

Johanniter und DLRG stärken Rettungsdienst

VORSORGE Neue Rettungswache mit Fahrzeug für den Landkreis Schwandorf, Ambergs OB Cerny unterzeichnet auch Vertrag zur Wasserrettung mit der DLRG.

AMBERG. Ab 1. Oktober 2015 betreibt die Johanniter-Unfall-Hilfe einen zusätzlichen Rettungswagen im Kreis Schwandorf. Am Montag, 17. August 2015, unterzeichnete Oberbürgermeister Michael Cerny als Vorsitzender des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Amberg (ZRF) den öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Hilfsorganisation.

Das bayerische Rettungsdienstgesetz sieht laut Mitteilung aus dem Amberger Rathaus vor, dass für die Bemessung sowie Beauftragung rettungsdienstlicher Leistungen im Rettungsdienstbereich von Amberg der ZRF verantwortlich ist. In dessen Zuständigkeitsbereich liegen die Stadt Amberg sowie die beiden Landkreise Amberg-Weizsach und Schwandorf.

Im Rahmen eines Gutachtens, das die Versorgung der Bevölkerung in dem Zweckverbandsgebiet beleuchtet hat, wurde nun festgestellt, dass so-



Im Beisein des Schwandorfer Landrats Thomas Ebeling (links) unterzeichneten der Vorstand des Regionalverbandes Ostbayern der Johanniter-Unfall-Hilfe, Martin Steinkirchner (Mitte), und Ambergs Oberbürgermeister Michael Cerny (rechts) den Kooperationsvertrag.

Fotos: Susanne Schwab, Stadt Amberg

wohl im Norden Schwandorfs als auch im Markt Kastl im Landkreis Amberg-Weizsach jeweils eine neue Rettungswache eingerichtet werden muss.

Der ZRF hat daraufhin ein Auswahlverfahren für die beiden neu zu errichtenden Standorte durchgeführt. Für den Rettungswagen im Landkreis Schwandorf bekam die Johanniter-Unfall-Hilfe den Zuschlag. Der Einsatzwagen wird für die erste Zeit vom bestehenden Johanniter-Standort Schwarzenfeld aus starten. Parallel errichtet die JUH in Freihöls eine neue Wache, die dann der Rettungs-Transportwa-



Oberbürgermeister Michael Cerny (vorne links) und DLRG-Vorsitzender Gerhard Schottenheim (vorne rechts) unterzeichneten den Vertrag im Beisein von ZRF-Geschäftsleiter Andreas Dommer (hinten links) und Maria Geißer vom Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung ZRF.

gen nach Fertigstellung beziehen wird.

Den Zuschlag für die neue Wache in Kastl erhielt das Bayerische Rote Kreuz. Auch dieser Rettungswagen wird ab 1. Oktober einsatzbereit sein.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist künftig für die Wasserrettung im Rettungsdienstbereich Amberg zuständig. Oberbürgermeister Michael Cerny als Vorsitzender des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Amberg (ZRF) unterzeichnete am Freitag, 14. August, den öffentlich-rechtlichen Vertrag, in dem die DLRG mit der

Durchführung beauftragt wird.

Das Gesetz sieht vor, dass neben der Land- und der Luftrettung die Höhlen-, Berg- und Wasserrettung zu den Aufgaben im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst gehören. Für die Beauftragung rettungsdienstlicher Leistungen ist der ZRF zuständig. Bereits jetzt wird die Wasserrettung im gesamten Rettungsdienstbereich – er umfasst die Stadt Amberg, den Landkreis Amberg-Weizsach sowie den Landkreis Schwandorf – im Rahmen einer weiteren vertraglichen Regelung durch die BRK-Wasserwacht wahrgenommen. Die DLRG ist nun als weitere Wasserrettungsorganisation in Amberg aktiv.

Damit ihre Kräfte von der integrierten Leitstelle im Rahmen des Rettungsdienstlichen Sicherstellungsauftrages auch zu Wasserrettungseinsätzen alarmiert werden können, hat der ZRF in seiner jüngsten Verbandsversammlung den Vertragsabschluss mit der DLRG beschlossen. Die DLRG hält hierfür eine Wasserrettungsgruppe mit einem Einsatzfahrzeug und zwei Motorrettungsboote in Amberg vor.

Oberbürgermeister Michael Cerny freute sich sehr über die Mitwirkung einer weiteren ehrenamtlichen Organisation in dem Rettungsdienstbereich und dankte den Verantwortlichen für diese wichtige Entscheidung.